

DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Mittwoch, 15. Dezember 2010 – Nr. 243/18. Jg. 1,20 Euro

Sind Sie PISA-tauglich?

SEITEN 4-5

■ *Der PISA-Test: Versuchen Sie sich an Beispielaufgaben!*

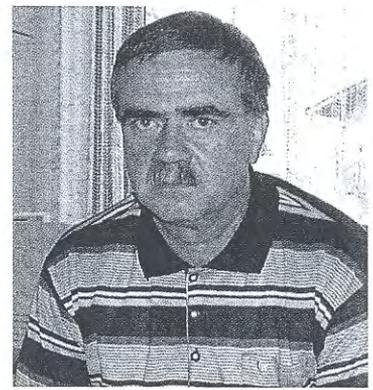
■ *Südtirols Schule geröntgt: Warum deutsche SchülerInnen besser sind als italienische.*

■ *Breite Bildung: Warum die Südtiroler PISA-Tests besonders streng bewertet wurden und welchen Stellenwert Allgemeinbildung besitzt.*



Gebildete Bauern

Deutsche und italienische Schule im PISA-Filter: Strenge Bewertung, Bildung für alle, zweisprachige Familien und unterschiedliche Anforderungen. Was der Leistungstest auf den zweiten Blick zutage fördert.



Franz Hilpold, Koordinator der Evaluationsstelle: „Schule und Bildung haben in Südtirol einen sehr hohen Stellenwert.“

von Silke Hinterwaldner

Eines lässt sich unzweideutig aus dem Zahlensalat herauslesen: Südtirols Testergebnisse sind stabil, abgesehen von einzelnen Spitzenwerten oder Tiefschlägen. Franz Hilpold, der die PISA-Studien seit Jahren verfolgt, sagt: „Es gibt immer kleinere Schwankungen, aber im Prinzip sind die Leistungen gleich geblieben. Das spricht für die Qualität der PISA-Studie.“

Freilich stehen die Art der Aufgabenstellungen, die Schwierigkeit des Vergleichs unterschiedlicher Schulsysteme in unterschiedlichen Ländern oder die punktuell durchgeführte Probe immer wieder im Zentrum der Kritik. Trotzdem gibt PISA einen Eindruck davon, wie Schule funktioniert, auch in Südtirol. Für die PISA-Studie von 2009, die jetzt ausgewertet

wurde, lässt sich eines recht klar sagen: Die Ergebnisse der deutschen Schulen sind etwas schlechter im Vergleich zu 2006, jene der italienischen Schule etwas besser. Die Schwankungen bewegen sich in einem Bereich,

Im Vergleich zu Nachbarregionen wie dem Trentino bleiben die SchülerInnen italienischer Muttersprache in Südtirol auf der Strecke. Wohl Auswirkungen des gelebten Disagio.

der nicht Grund zur Sorge ist, auch wenn es stets Anspruch sein muss, sich zu verbessern. Aber auch hier prallt die besondere

Situation der deutschen und italienischen Schule in Südtirol mit PISA zusammen. Denn: Die Tests der deutschen SchülerInnen werden in Wien korrigiert, jene der italienischen in Rom. Österreich wurde dieses Mal nach dem PISA-Leistungstest abgewatscht, die Ergebnisse waren verheerend. Die Suche nach Ursachen läuft, und die Österreicher müssen damit rechnen, für allzu strenges Korrigieren gerüffelt zu werden. Auch die Südtiroler Tests wurden demnach zu streng bewertet. Das hält die Schulverantwortlichen aber nicht davon ab, die Ergebnisse nach Schultypen, Sprachgruppen oder Herkunft akribisch unter die Lupe zu nehmen. Geprüft werden 15-Jährige an den unterschiedlichen Schulen, auch die „etwas älteren“ Mittelschüler. Diese fallen durch besonders schlechte Resultate auf, häufig handelt es sich bei den 15-jährigen

MittelschülerInnen um Repetenten, die in allen geprüften Bereichen durchfallen. Die italienischen MittelschülerInnen waren dabei noch schlechter als die deutschen. Nicht besonders gut haben auch die Lehranstalten und Handelsschulen abgeschnitten. „Trotzdem“, sagt Hilpold, „fällt das nicht sonderlich ins Gewicht, weil es in der großen Menge der SchülerInnen den Durchschnitt nicht sonderlich drückt.“ Der Koordinator der Evaluationsstelle ist dennoch ein Verfechter der Lewit, schließlich geben

PISA im Selbstversuch

Lesekompetenz, Mathematik, Naturwissenschaften: In diesen drei Teilbereichen werden die Schüler für die PISA-Studie abgefragt. Anbei drei Aufgaben zum Selbermachen.

Lesekompetenz:

Text 1: Der Weg der Zukunft

Man stelle sich nur einmal vor, wie wunderbar es wäre, auf der Datenautobahn „Telearbeit“ zu verrichten und die ganze Arbeit per Computer oder Telefon zu erledigen! Man müsste sich nicht mehr in vollgestopfte Busse oder Zügequetschen oder Stunden auf dem Weg zur und von der Arbeit verschwenden. Man könnte arbeiten, wo immer man will - man denke nur an all die beruflichen Möglichkeiten, die dies eröffnen würde! (Monika)

Text 2: Eine Katastrophe zeichnet sich ab

Die Pendelzeiten abzubauen und den Energiekonsum zu reduzieren, ist zweifelsohne eine gute Idee. Ein solches Ziel sollte aber durch Verbesserung des öffentlichen Verkehrs und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Nähe der Wohnorte der Menschen erreicht werden. Die ehrgeizige Idee, dass Telearbeit ein Teil des Lebens von uns allen sein sollte, führt nur dazu, dass die Menschen sich zunehmend mit sich selbst beschäftigen. Wollen wir unseren Gemeinschaftssinn wirklich noch weiter verschlechtern? (Richard)

Der Begriff „Telearbeit“ beschreibt eine Situation, in der Angestellte fernab einer zentralen Geschäftsstelle arbeiten und Daten über Telefonleitungen an die Zentrale übermitteln.

Frage 1:

In welchem Verhältnis stehen „Der Weg der Zukunft“ und „Eine Katastrophe zeichnet sich ab“ zueinander?

- A) Sie verwenden verschiedene Argumente, um zum gleichen Schluss zu kommen.
- B) Sie sind im gleichen Stil geschrieben, sind aber über komplett verschiedene Themen.
- C) Sie drücken den gleichen allgemeinen Standpunkt aus, kommen aber zu unterschiedlichen Schlüssen.
- D) Sie drücken gegensätzliche Standpunkte zum gleichen Thema aus.

Frage 2:

Nenne eine Art von Arbeit, bei der es schwierig sein würde, sie als Telearbeit auszuführen. Begründe deine Antwort.

Naturwissenschaften:

Lies den folgenden Text durch und beantworte die anschließenden Fragen.

Kleidung

Ein Team britischer Wissenschaftler arbeitet an der Entwicklung „intelligenter“ Kleidung, die behinderten Kindern die Möglichkeit geben wird zu „sprechen“. Kinder, die Westen aus einem speziellen Elektrostoff tragen, der mit einem Sprachsynthesizer verbunden ist, können sich verständlich machen, indem sie einfach auf das druckempfindliche Material klopfen. Dieses Material besteht aus normalem Stoff und einem raffinierten Gewebe aus mit Kohlenstoff imprägnierten Fasern, die Elektrizität leiten können. Wenn auf den Stoff ein Druck ausgeübt wird, wird das Muster der Signale, das durch die Leitfasern geht, verändert und ein Computerchip kann berechnen, wo der Stoff berührt wurde. Dieser kann dann ein beliebiges, damit verbundenes elektronisches Gerät aktivieren, das möglicherweise nicht größer ist als zwei Streichholzschachteln. „Das Raffinierte daran ist, wie wir das Gewebe herstellen und wie wir Signale durchschicken - und wir können es in vorhandene Stoffdesigns so einweben, dass man nicht sehen kann, dass es darin ist“, sagt einer der Wissenschaftler. Ohne es dadurch zu beschädigen, kann das Material gewaschen, um Gegenstände gewickelt oder zusammengeknüllt werden. Weiterhin behauptet der Wissenschaftler, dass es in großen Mengen billig hergestellt werden kann.

Quelle: Steve Farrer, „Interactive fabric promises a material gift of the garb“, The Australian, 10. August 1998.

Können diese Aussagen des Artikels mit naturwissenschaftlichen Methoden im Labor getestet werden?

Fragen:

- 1a.) Das Material kann gewaschen werden, ohne es zu beschädigen. Kann die Aussage mit naturwissenschaftlichen Methoden im Labor getestet werden?
- 1b.) Das Material kann um Gegenstände gewickelt werden, ohne es zu beschädigen. Kann die Aussage mit naturwissenschaftlichen Methoden im Labor getestet werden?
- 1c.) Das Material kann zusammengeknüllt werden, ohne es zu beschädigen. Kann die Aussage mit naturwissenschaftlichen Methoden im Labor getestet werden?
- 1d.) Das Material kann in großen Mengen billig hergestellt werden. Kann die Aussage mit naturwissenschaftlichen Methoden im Labor getestet werden?

Mathematik:

Mei-Ling aus Singapur wollte für drei Monate als Austauschstudentin nach Südafrika gehen. Sie musste einige Singapur Dollar (SGD) in Südafrikanische Rand (ZAR) wechseln.

Frage 1:

Während dieser drei Monate hat sich der Wechselkurs von 4,2 auf 4,0 ZAR pro SGD geändert.

War es zum Vorteil von Mei-Ling, dass der Wechselkurs bei ihrer Rückkehr 4,0 ZAR statt 4,2 ZAR betrug, als sie ihre Südafrikanischen Rand in Singapur Dollar zurückwechselte?

Frage 2:

Mei-Ling fand folgenden Wechselkurs zwischen Singapur Dollar und Südafrikanischem Rand heraus: 1 SGD = 4,2 ZAR. Mei-Ling wechselte zu diesem Wechselkurs 3.000 Singapur Dollar in Südafrikanische Rand. Wie viele Südafrikanische Rand hat Mei-Ling erhalten?

Antworten:

Lesekompetenz: Frage 1: D. Frage 2: Die Antwort muss anzeigen, dass es notwendig ist, physisch für diese spezielle Arbeit anwesend zu sein. Beispiele: Lehrer, Krankenpfleger, Straßenkehrer, Kellner.
Mathematik: Bewertung Frage 1: Nein, zum Nachteil. Frage 2: 12.600 ZAR.
Naturwissenschaften: Frage 1a: Ja. Frage 1b: Ja. Frage 1c: Ja. Frage 1d: Nein.

diese Schulen vor allem in der Peripherie, unabhängig von der sozialen Herkunft, die Möglichkeit auf höhere Schulbildung. Die Testergebnisse an den Gymnasien haben sich im Vergleich zu 2006 praktisch gar nicht verschoben. Generell lässt sich sagen: Die Unterschiede zwischen den Schultypen sind relativ gering. Jede Schule bringt solide Ausbildung mit, technische Oberschulen genauso wie Gymnasien.

Unterschiedliche soziale Herkunft oder Bildungsgrad der Eltern spielen in Südtirol eine geringe Rolle, vor allem im Hinblick auf die großen Unterschiede zwischen Proletarierkin-

dern und Akademikerkindern im Süden Italiens oder in Deutschland. „Schule und Bildung haben in Südtirol einen sehr hohen Stellenwert“, erklärt Hilpold, „in jeder Bauernstube stehen ein paar Bücher, in denen man lesen kann. Eltern fördern ihre Kinder.“ Auch 15-Jährige mit Migrationshintergrund schneiden in Südtirol nicht auffallend schlecht ab.

In Südtirol eine besondere Rolle spielen Kinder aus zweisprachigen Familien. Interessant für die Forscher ist nun die Erkenntnis: Kinder aus gemischten Ehen erzielen sehr gute Ergebnisse in den eher ländlichen Gemeinden, unabhängig

TEXTVERSTÄNDNIS

	2009	2006
Deutsche Schule in Südtirol	498 Punkte	508 Punkte
Deutschland	497 Punkte	
OECD-Schnitt	493 Punkte	
Südtirol	490 Punkte	502 Punkte
Italien	486 Punkte	
Italienische Schule in Südtirol	486 Punkte	480 Punkte
Österreich	470 Punkte	

UNTERSKALA LESEN

Suchen und Extrahieren

Deutsch	505 Punkte
Italienisch	468 Punkte

Kombinieren und Interpretieren

Deutsch	493 Punkte
Italienisch	478 Punkte

Reflektieren und Bewerten

Deutsch	492 Punkte
Italienisch	474 Punkte

Kontinuierliche Texte

Deutsch	494 Punkte
Italienisch	478 Punkte

Nichtkontinuierliche Texte

Deutsch	496 Punkte
Italienisch	468 Punkte

davon, ob sie die deutsche oder die italienische Schule wählen, während in Bozen sich alles auf die eine oder die andere Sprache konzentriert und die Schüler weit schlechter abschneiden.

Italienische und deutsche Schule in Südtirol werden gleichermaßen finanziell unterstützt, trotzdem sind die Ergebnisse der deutschen SchülerInnen deutlich besser. Das kann kein Zufall sein. „Man kann vermuten“, sagt Hilpold, „dass die Anforderungen an deutschen Schulen höher sind.“ Auch im Vergleich zu Nachbarregionen wie dem Trentino bleiben die SchülerInnen italienischer Muttersprache in Südtirol auf der Strecke. Auswirkungen des gelebten Disagio. Vielleicht. Die ladinische Schule per se bleibt weitgehend unerforscht. Zu gering ist die Anzahl der Geprüften in Ladinien.

MATHEMATIK

	2009	2006
Deutschland	513 Punkte	
Deutsche Schule in Südtirol	512 Punkte	519 Punkte
Südtirol	507 Punkte	513 Punkte
OECD-Schnitt	496 Punkte	
Österreich	496 Punkte	
Italienische Schule in Südtirol	485 Punkte	487 Punkte
Italien	483 Punkte	

NATURWISSENSCHAFTEN

	2009	2006
Deutsche Schule in Südtirol	520 Punkte	534 Punkte
Deutschland	520 Punkte	
Südtirol	513 Punkte	526 Punkte
OECD-Durchschnitt	501 Punkte	
Österreich	494 Punkte	
Italien	489 Punkte	
Italienische Schule in Südtirol	488 Punkte	494 Punkte